



Sehr geehrte Mitglieder!



© Matthias Nemmert

AUF EINEN BLICK

- S. 3 Cranach der Wilde
Die Anfänge in Wien
- S. 4 ONE WORLD
Die Macht der 4 Elemente
- S. 6 Oceans. Collections.
Reflections.
George Nuku
- S. 8 Ordentliche
Generalversammlung
Bericht
- S. 19 Neuer Führungsschwer-
punkt und Tagesfahrten

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autor*innen und nicht immer die Meinung des Vereins der Freunde des KHM wieder.

Abbildung Titelseite:
Gondelautomat, Augsburg, um 1600
(Ausschnitt), Schloss Ambras, Innsbruck
© KHM-Museumsverband

Freuen Sie sich auf drei Ausstellungs-eröffnungen im KHM-Museumsverband!

Den Anfang macht eine Ausstellung in Schloss Ambras, die in unterschiedlichster Weise die Macht der vier Elemente präsentiert. Ab dem 17. Juni 2022 werden neben Objekten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert auch zeitgenössische Positionen gezeigt. So wird beispielsweise prachtvoll montierten Korallen der Sammlung Erzherzog Ferdinands II. ein zeitgenössisches Werk des belgischen Künstlers Maarten Vanden Eynde gegenübergestellt. Dieser reiste zu den fünf großen Ozeanwirbeln, um Plastikpartikel zu sammeln und sie in „Schneekugeln“ zu konservieren.

Einen ganz neuen Blick auf das Frühwerk von Lucas Cranach d. Ä. wirft ab dem 22. Juni 2022 eine kleine, aber feine Ausstellung in den Räumlichkeiten der Kunstkammer des Kunsthistorischen Museums. Dass diese realisiert werden konnte ist der Kooperation mit der Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“ in Winterthur zu verdanken: Erstmals durften die berühmten Bildnisse des Wiener Humanisten Johannes Cuspinian und seiner Ehefrau Anna, die Cranach aus Anlass der um 1502 erfolgten Hochzeit des Paares geschaffen hatte, ihr Schweizer Domizil verlassen und an ihren Entstehungsort nach Wien zurückkehren.

Ebenso ab Juni wird ein Ausstellungshighlight im Weltmuseum Wien zu sehen sein. Unter dem Titel „Oceans. Collections. Reflections.“ werden in sechs Sälen im Hochparterre des Weltmuseums Wien künstlerische Positionen des Māori-Künstlers George Nuku gezeigt. Auf unterschiedliche Weise kreisen diese um die Themen Beziehungen und Veränderungen. So prägten beispiels-

weise Expeditionen und Forschungsreisende im 19. Jahrhundert das Bild von Neuseeland in Österreich. Neben der Ausstellung im Hochparterre wird es eine Installation in der Säulenhalle des Weltmuseums Wien zum Thema Corona-Pandemie geben. Darüber hinaus können Sie im Theseustempel eine ganz besondere Installation erleben: Unter dem Titel „Bottled Ocean“ wurde mithilfe von Freiwilligen eine Unterwasserwelt aus Plastikflaschen erschaffen, die zu einem Perspektivenwechsel im Umgang mit diesem Material beitragen soll.

Es war uns eine große Ehre und Freude, George Nuku bei der Ordentlichen Generalversammlung des Vereins der Freunde des KHM am 27. April 2022 zu erleben, der gemeinsam mit dem Kurator Mag. Reinhard Blumauer über Entstehung und Entwicklung dieses großen Ausstellungsprojektes erzählt hat. In dieser Ausgabe der Vereinszeitung finden Sie den Bericht zur Versammlung.

Sollten Sie in den Sommermonaten noch auf der Suche nach künstlerisch anregenden Tagesausflügen oder mehrtägigen Reisen sein, darf ich Sie einmal mehr auf unsere zahlreichen Angebote verweisen. Neu im Programm ist eine Tagesfahrt mit MMag. Ursula Dürriegl, die Sie auf den Spuren des Lichtgottes Mithras an den Neusiedler See führt. Matthias Fichtinger bietet sowohl einen Führungsschwerpunkt in die Kaiserstadt Baden bei Wien an als auch eine Tagesfahrt in die schöne Wachau, abseits der Touristenpfade.

Bleibt mir, Ihnen einen erholsamen Sommer zu wünschen!

Herzlichst

Ihre

Alessandra Arseni

SOMMERURLAUB

Das Vereinssekretariat bleibt von 18. Juli bis 15. August 2022 geschlossen!

Cranach der Wilde

Die Anfänge in Wien



Lucas Cranach d. Ä., *Ehediptychon des Dr. Johannes Cuspinian und der Anna Cuspinian-Putsch*, 1502
© Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“, Winterthur

Ausstellungen zu Lucas Cranach d. Ä. (Kronach 1472–Weimar 1553) gab es bekanntermaßen schon viele – doch fehlte bislang eine zu den künstlerischen Anfängen dieses Ausnahmekünstlers, die sich um 1500 in Wien greifen lassen. Dabei zählen die hier geschaffenen Arbeiten des gebürtigen Franken sicher zu den spektakulärsten Schöpfungen einer an Meisterwerken nicht gerade armen Epoche. Die Zahl dieser Werke ist nur leider recht überschaubar: So lassen sich gerade einmal zehn Gemälde dem „Wiener“ Cranach mit guten Gründen zuschreiben.

Diese fragilen Holzbilder gehören zu den größten Schätzen der Sammlungen, die sie heute hüten, und werden in der Regel gar nicht oder nur ungern verliehen. Dies vor allem erklärt, warum eine Ausstellung zu diesem Thema bislang Fehlanzeige blieb.

Weiterhin kennen wir aus Cranachs Wiener Jahren etwa ein Dutzend Zeichnungen und eine Reihe teils großer, aufsehenerregender Holzschnitte, die sich häufig nur in einem Abzug erhalten haben.

Gänzlich anders sieht das Bild aus, wenn man seine jahrzehntelange Tätigkeit in Wittenberg betrachtet, wo er sich 1505 als Hofkünstler der sächsischen Kurfürsten niederließ:

Hier baute er bald eine äußerst produktive Großwerkstatt auf, deren in die Tausende gehenden Erzeugnisse heute in nahezu jeder Altmeistergalerie zu finden sind.

Dass eine Ausstellung zum Frühwerk Cranachs nun endlich einmal am Ort seiner ersten bekannten künstlerischen Schritte realisiert werden kann, verdanken wir letztlich der Kooperation mit der Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“ in Winterthur: In diesem Rahmen durften erstmals die berühmten Bildnisse des Wiener Humanisten Johannes Cuspinian und seiner Ehefrau Anna, die Cranach aus Anlass der um 1502 erfolgten Hochzeit des Paares geschaffen hatte, ihr Schweizer Domizil verlassen und an ihren Entstehungsort zurückkehren.

Umgekehrt konnte das KHM die erste Station der Ausstellung in Winterthur mit seinen beiden frühen, erst jüngst aufwändig restaurierten Cranach-Gemälden unterstützen, der sog. „Schottenkreuzigung“ und dem 1502 datierten „Hl. Hieronymus“.

Diese vier Schlüsselwerke stehen im Mittelpunkt der kleinen, aber feinen Wiener Präsentation, die in den Sonderausstellungsräumen der Kunstammer gezeigt wird. Ergänzt um hochkarätige Leihgaben aus

KHM

1010 Wien, Maria-Theresien-Platz
Säle 21/21a in der Kunstammer

21. Juni bis 16. Oktober 2022

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Donnerstag, 23. Juni 2022

17.00 Uhr

Kuratorenführung mit
Dr. Guido Messling

*Anmeldung zu dieser und weiteren
Führungen siehe Programm!*

Wiener und internationalen Sammlungen und einigen wenig bekannten Werken aus den Depots des KHM bietet sie einen nahezu vollständigen Überblick über die aufsehenerregenden Anfänge eines Meisters, der heute zu den populärsten Renaissancekünstlern weltweit gezählt werden kann.

Die Arbeiten, die Cranach in Wien schuf, belegen die engen Verbindungen, die der knapp dreißigjährige Künstler zu den städtischen Humanistenkreisen um Konrad Celtis und Johannes Cuspinian besaß. Vor allem fallen sie aber durch ihre ausgesprochene Expressivität auf, womit sie sich deutlich von dem höfisch-eleganten Stil unterscheiden, den der Künstler nur wenig später in Wittenberg als eine Art Markenzeichen entwickelte. Mit ihren kühnen Kompositionen, der drastischen Bildsprache und der Bedeutung der Landschaft sorgten diese Bilder für großes Aufsehen, als sie um 1900 als Wiener Werke Cranachs erkannt wurden. Mehr als ein Jahrhundert später wird es höchste Zeit, den „wilden“ Anfängen des Künstlers auch endlich eine Ausstellung in Wien selbst zu widmen.

Dr. Guido Messling, Kurator

ONE WORLD

Die Macht der 4 Elemente

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20
6020 Innsbruck

16. Juni bis 2. Oktober 2022

Führungen durch die
Sonderausstellung täglich um
15.30 Uhr.

Die Sommerausstellung 2022 in Schloss Ambras Innsbruck stellt anhand von Gemälden, Skulpturen, Grafiken, Pretiosen der Kunst- und Wunderkammern, Büchern sowie fürstlichen Repräsentationsobjekten und Relikten der Festkultur vom 16. bis zum 18. Jahrhundert verschiedene Darstellungsebenen der vier Elemente in den Künsten vor.

Doch wer heute von Wasser, Erde, Feuer und Luft spricht, denkt auch die Gegenwart mit. Tägliche Nachrichten zu brennenden Themen unseres Planeten und jährliche Klimaberichte minimieren den Spielraum zur längst überfälligen Wende, dazwischen erlöst ein kurzes Aufatmen über die Anzahl der Start-Ups, die Alternativen wie Apfellecker erfinden.

Künstler*innen sehen ihr Potenzial im Sichtbarmachen wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Klimawandel, weit jenseits von plakativ erhobenem Zeigefinger.

Am Anfang war das Chaos. Was hat das zu bedeuten? In den Weltbildern vieler Kulturen wird der Schöpfungsakt als ordnende Initialzündung einer

göttlichen Kraft beschrieben. Ein undefiniertes Durcheinander wird in Elemente aufgeteilt. In Europa erklärten Philosophen der griechischen Antike die Vierheit der Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft als Grundlage der materiellen Welt. Im Idealfall besteht ein Gleichgewicht der Kräfte: das Paradies. Dieser geschützte Zustand ist und bleibt ein Sehnsuchtsstos.

Zu Beginn der Ausstellung lädt der kürzlich restaurierte Elemente-Zyklus von Johann Jakob Hartmann aus dem Wiener Belvedere zu einer Begegnung mit dem Wirken von Wasser, Erde, Feuer und Luft. Komplette Zyklen sind selten, und der Künstler gilt als erster Landschaftsmaler Böhmens. Der Nutzen und die Gefahren der Elemente liegen nahe beisammen, wie auf den detail- und figurenreichen Schilderungen zu erkennen ist.

Ein großer Glaspokal des Bayerischen Nationalmuseums München ist mit einer Illustration des Erdinneren aus Athanasius Kirchers *Mundus subterraneus* von 1665 dekoriert. Kircher hatte sich 1638



Schreibzeug mit Korallenskulptur des Meeressgottes Neptun auf einem Seeungeheuer, 2. Hälfte 16. Jahrhundert, KHM, Kunstkammer © KHM-Museumsverband



Maarten Vanden Eynde, *1000 Miles away from Home*, 2010
 Mikroplastik aus dem Atlantik, Pazifik und dem Indischen Ozean, 5 Schneekugeln
 © Collection SA Jean Verheyen

in den Krater des Vesuvs abseilen lassen, um ihn zu vermessen. Daneben liegt eine Metallkugel, einige Farbreste lassen sie als Globus erkennen. Für *New Territories #2* ließ der Künstler Nicolás Lamas 2017 den „Erased Globe“ über die asphaltierte Erdoberfläche rollen, bis die aufgemalten Länder verschwanden. Die Verflechtung von Chaos und Ordnung sowie kosmogene Überlegungen sind Teil seiner Werke. Hier beginnt ein Dialog zwischen den Jahrhunderten.

Video-Projektionen der vier Elemente geben den Besucher*innen Gelegenheit, sich visuell auf die leisen Eigenschaften von Wasser, Erde, Feuer und Luft einzulassen. Den Repräsentanten der vier Elemente aus der Götterwelt der antiken Mythologie wird viel Raum geboten. Sie vermitteln den Wunsch der sterblichen Erdbewohner, Naturereignissen einen Namen zu geben und sie damit erträglicher und vertrauter zu machen. Juno als Luft rauscht in ihrem Pfauenwagen durch den Himmel, Jupiter schleudert Blitze und repräsentiert das Feuer, Ceres die Erde und Neptun das Wasser. Alabasterplatten aus dem Bestand der Ambraser Kunstkammer, die Hans von Aachen mit den relevanten Göttern nach Ovids „Metamorphosen“ als Elemente-Zyklus bemalte, werden in dieser Ausstellung auf überraschende Weise sinnlich erlebbar.

Eine bedeutende Zimelie der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen

Museums ist mit Giuseppe Arcimboldos „Feuer“ vertreten. Der Kopf ist aus Utensilien zum Entfachen von Feuer aufgebaut, wie Öllampe, Kerze und Zündschnüre, das Haar aus brennenden Baumstämmen. Amusement, Symbolik und gelehrter Diskurs sind auch hier im Geschmack des Manierismus gekonnt verwoben.

Neben den Schätzen der Erde liegt ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung in jenen des Meeres. Prachtvoll montierte Korallen der Sammlung Erzherzog Ferdinands II., aber auch ein Meer-Einhorn nebst anderen Perlfiguren aus dem Grünen Gewölbe in Dresden repräsentieren die Welt Neptuns. Ihnen gegenüber steht das zeitgenössische Werk „1000 Miles from Home“ des belgischen Künstlers Maarten Vanden Eynde. Er reiste zu den fünf großen Ozeanwirbeln, um Plastikpartikel zu sammeln und sie in „Schneekugeln“ zu konservieren. Ein soeben mit dem Green Product Award 2022 ausgezeichnetes neues Material ist im selben Raum installiert, an schwebende Korallen erinnernd: *BreaZea* des Start-ups crafting plastics! studio besteht aus einem nach Mais duftenden erdölfreien Plastik.

Für die Sujets und damit einen außergewöhnlichen Elemente-Zyklus sorgt der Medienkünstler Helmut Wimmer. Der berühmte Spanische Saal in Schloss Ambras wird darin zur Bühne eines visionären Schauspiels.

Aus dem KHM-Museumsverband sind unter zahlreichen Exponaten auch die Elemente-Paradiese von Jan Breughel d. Ä. und Roelandt Savery aus der Gemäldegalerie zu sehen sowie Objekte der Kunstkammer, der Hofjagd- und Rüstkammer, der Sammlung alter Musikinstrumente sowie des Theatermuseums, unter anderem das barocke Rossballett mit dem Kampf der Elemente, *La contesa dell'aria e dell'acqua* von 1667. Weitere Leihgeber sind die Alte Pinakothek in München, das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, das Bayerische Nationalmuseum, das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck, die Universitätsbibliothek Innsbruck und internationale Privatsammlungen.

In Kooperation mit den Österreichischen Bundesgärten, die den Ambraser Schlosspark betreuen, ist ein Rundgang durch Bereiche des ehemaligen Wildparks Erzherzog Ferdinands II. sowie den Landschaftspark des 19. Jahrhunderts entstanden. Verschiedene Stationen des Weges sind mit Themen der Ausstellung verknüpft. Anlässlich dieses Projektes ist die historische Sichtachse vom Schloss auf den Wasserfall im Waldteil des Wildparks freigelegt worden. Um auch in der Innsbrucker Innenstadt auf ONE WORLD zu verweisen, pflanzten die Bundesgärtner*innen ein Vier-Elemente-Beet im Hofgarten.

Dr. Claudia Lehner-Jobst, Kuratorin

Oceans. Collections. Reflections.

George Nuku

WELTMUSEUM WIEN

1010 Wien

Heldenplatz, Neue Burg

23. Juni 2022 bis 31. Jänner 2023

THESEUSTEMPEL

Bottled Ocean.

George Nuku

1010 Wien, Volksgarten

23. Juni bis 9. Oktober 2022

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

Führungen durch die Ausstellung im Weltmuseum Wien sowie im Theseustempel

Termine und Anmeldung siehe Programm!

Für die große Sonderausstellung 2022 im Weltmuseum Wien konnte George Nuku gewonnen werden. Der neuseeländische Künstler mit Māori- und schottischen Wurzeln setzt sich seit über dreißig Jahren mit Kunst und Kultur der Māori auseinander. Er verwendet dabei unterschiedliche Materialien, vorwiegend Kunststoffe wie Plexiglas und Polystyrol. Seine Kenntnis der materiellen Kultur der Māori, sowohl aus seiner eigenen künstlerischen Arbeit als auch durch seine zahlreichen Projekte in ethnografischen Museen weltweit, ist für uns im Weltmuseum Wien eine besondere Bereicherung. Durch die Verbindung mit den zeitgenössischen Werken George Nukus entsteht ein neuer Blickwinkel auf die eigenen historischen Sammlungen.

Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen ist ein weiterer integraler Bestandteil der Arbeit George Nukus. Zum einen ist dies auf Grund der Menge der Arbeiten, wie Schnitzen und Bemalen, erforderlich. Zum anderen ist es auch Teil der Vermittlung. Alle Helfer*innen werden so zu Expert*innen und Vermittler*innen der Ausstellung. Es ist ein gemeinsamer, kreativer Akt.

Unter dem Titel „Oceans. Collections. Reflections.“ werden in sechs Sälen im Hochparterre des Weltmuseums Wien unterschiedliche Themen behandelt, welche jedoch immer um Beziehungen und Veränderungen kreisen.

Die Beziehung zwischen Österreich und den Māori ist eng mit der Geschichte der Ethnologie in Wien verbunden: Expeditionen und Forschungsreisende im 19. Jahrhundert, wie die Novara-Weltumsegelung, Ferdinand von Hochstetter und Andreas Reischek, prägten das Bild von Neuseeland in Österreich. Umgekehrt ist Österreich durch Namensgebungen in Geografie, Flora und Fauna bis heute in Neuseeland präsent. So gut das wechselseitige Verhältnis immer wieder auch war, so hatte es dennoch zahlreiche problematische Facetten. Vor allem Andreas Reischek, welcher lange, auch von Seiten der Māori, als Kenner und Freund der Māori galt, hatte sich bei mehreren Gelegenheiten als Grabräuber betätigt. Auch wenn diese menschlichen Überreste bereits an Neuseeland zurückgegeben wurden, wirft diese Geschichte dennoch einen Schatten auf die gemeinsame Vergangenheit.

Eine weitere außergewöhnliche Geschichte über die Beziehung zwischen den Māori und Österreich ist der Besuch von Te Hemera Rerehau und Wiremu Toetoe. Die beiden Māori begleiteten die Novara-Expedition 1859 zurück nach Wien. Hier erhielten sie eine Ausbildung in der Hof- und Staatsdruckerei und wurden dem Kaiserpaar vorgestellt.



Freiwillige Helfer bei ihrer Arbeit im Theseustempel
© Felix Abrudan

Zahlreiche Zeitungsberichte aus der Zeit belegen, dass sie bekannte Persönlichkeiten in Wien waren. Als Abschiedsgeschenk erhielten sie vom Kaiserhaus eine Druckerpresse, auf welcher, zurück in Neuseeland, die erste Māori-sprachige Zeitung, die *Te Hokioi*, gedruckt wurde. Diese diente vor allem dem Informationskrieg gegen die britische Kolonialmacht.

Das Wechselverhältnis zwischen den Polynesiern und dem Pazifik ist ebenfalls Thema der Ausstellung. Die Seefahrt als wichtiges Element der Besiedelung und des kulturellen Austauschs zwischen den Inseln prägte die Kulturen ebenso wie die Gefahren, welche vom Meer ausgehen. So wie der Ozean, so beeinflussten auch Flora und Fauna der Inseln das Leben: als Ressource und als spiritueller Raum. Um die enge Verbindung zwischen Natur und Kultur zu verdeutlichen, werden auch Leihgaben aus dem Naturhistorischen Museum Wien und aus der Zoologischen Sammlung des Departments für Evolutionsbiologie der Universität Wien zu sehen sein.

Die Beziehung zu den Vorfahren, die Genealogie, ist ein zentraler Aspekt von Kultur. Als sichtbares Zeichen dieser Verbindung tragen manche Māori Gesichtstätowierungen. Damit ging in der Vergangenheit auch das Aufbewahren der präparierten Köpfe der Verstorbenen einher. Durch Verbote während der Kolonialzeit ging diese Tradition zwischenzeitlich verloren. Auch diesem Thema wird ein Raum gewidmet sein.

Neben der Ausstellung im Hochparterre wird es eine Installation in der Säulenhalle des Weltmuseums Wien zum Thema Corona-Pandemie geben.

Zusätzlich zum Standort Weltmuseum Wien hat George Nuku eine Installation im Theseustempel eingerichtet. Unter dem Titel „Bottled Ocean“ wurde, ebenfalls mithilfe von

Freiwilligen, eine Unterwasserwelt aus Plastikflaschen erschaffen. Es soll zu einem Perspektivenwechsel in Hinblick auf unseren Umgang mit dem Material Plastik und der damit verbundenen Umweltverschmutzung einladen. Plastikflaschen sind in vielen Teilen der Welt eine Notwendigkeit zur Trinkwasserversorgung geworden. Dabei landen Tonnen von leeren Flaschen im Meer. George Nuku möchte aufzeigen, dass Plastik unseren Alltag prägt, aber dennoch keine Beziehung zu diesem Material vorhanden

ist. Eine gezielte Hinwendung und Wertschätzung könnte dazu beitragen, Plastik nicht als Müll zu betrachten, sondern als wertvolles, ja sogar heiliges Material.

Die Ausstellung wird von 23. Juni 2022 bis 31. Jänner 2023 zu sehen sein. Begleitet wird sie von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm, welches in den ersten Wochen unter anderem vom Künstler selbst gestaltet sein wird.

Mag. Reinhard Blumauer
Kurator



George Nuku
© KHM-Museumsverband

Ordentliche Generalversammlung – Bericht

29. April 2022, 14.00–17.00 Uhr | KHM, Bassano-Saal

Die Ordentliche Generalversammlung wurde um 14.00 Uhr im Bassano-Saal des Kunsthistorischen Museums von Obfrau Mag. Alessandra Arseni eröffnet.

Der Einladung aus der 2. Ausgabe der Vereinszeitung 2022 waren 60 Vereinsmitglieder gefolgt, womit die Beschlussfähigkeit gegeben war.

1. Tagesordnungspunkt

FESTVORTRAG

Vorschau auf das Ausstellungshighlight im Weltmuseum „Oceans. Collections. Reflections. George Nuku“

Obfrau Mag. Arseni begrüßt den Māori-Künstler George Nuku und den Kurator der Ausstellung, Mag. Reinhard Blumauer, sehr herzlich und bittet um deren Präsentation. Anhand von Konzeptzeichnungen des Künstlers werden die Installation „Bottled Ocean“ im Theseustempel sowie die künstlerischen Positionen in den Ausstellungsräumen des Weltmuseums erörtert. Im anschließenden Gespräch mit dem Künstler wird v. a. der partizipative Ansatz seiner Arbeitsweise hervorgehoben. Das Entstehen seiner Kunst gemeinsam mit Freiwilligen beschreibt George Nuku als große Bereicherung, und er betont, dass ihm die Menschen damit das Wichtigste geschenkt haben: ihre Zeit.

2. Tagesordnungspunkt

BERICHT DER GENERALDIREKTORIN DR. SABINE HAAG ÜBER AKTUELLES IM KHM-MUSEUMSVERBAND

Generaldirektorin Dr. Sabine Haag beginnt ihre Ausführungen mit dem nochmaligen Verweis auf die Bedeutung des Ausstellungs-Projektes mit

dem Māori-Künstler George Nuku im Weltmuseum Wien.

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie soll weiter an einer Vorwärtsstrategie gearbeitet werden. Auch wenn der Tourismus nur langsam wieder Fahrt aufnimmt, möchte man dennoch aktiv bleiben. So erinnert Dr. Haag an die Ausstellung „Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie“. Sie erwähnt, dass das KHM – nach dem Prado in Madrid – die zweitgrößte Tizian-Sammlung verwahrt. Dank wissenschaftlicher Recherchen konnte nunmehr ein weiteres Gemälde diesem venezianischen Künstler zugeschrieben werden: Der „Salvator Mundi“, der derzeit in der Ausstellung „Ansichtssachen #25“ zu sehen ist.

Die Ausstellung „Iron Men. Mode in Stahl“ wurde am 28. März 2022 eröffnet. Aufgrund des Kriegsausbruches in der Ukraine am 24. Februar 2022 sah man von einer großen Eröffnungsfeierlichkeit ab. Dr. Haag betont, dass Harnische nicht per se als Kriegsausrüstung gedacht waren, sondern ebenso zu Repräsentationszwecken getragen wurden. Bezugnehmend auf den Ukraine-Krieg berichtet die Generaldirektorin, dass im Rahmen des Events „Kunstschatzi“ im Sinne eines „Hilfsschatzi“ Spenden gesammelt werden konnten.

In Folge werden die Namen jener Personen genannt, die 2021 zum KHM-Museumsverband gestoßen sind: Dr. Peter Kerber, Direktor der Gemäldegalerie; Dr. Jonathan Fine, Direktor des Weltmuseums Wien; Dr. Marie-Theres Arnbom, Direktorin des Theaternuseums; Dr. Hanna Schneck, Direktorin der Bibliothek, sowie Mag. Nikolaus Keusch, der die Nachfolge von Dr. Christian Hölzl als Leiter der Abteilung Ausstellungsmanagement angetreten hat.

Generaldirektorin Dr. Sabine Haag verweist danach auf die Ende Juni 2022 startende Cranach-Ausstellung im Sonderausstellungssaal der Kunst- kammer, auf die Ausstellung „One

World. Die Macht der 4 Elemente“, die ebenso im Juni in Schloss Ambras eröffnet wird, sowie auf die Jubiläumsausstellung „100 Jahre Wagenburg“.

Weiters erzählt Dr. Sabine Haag von einem Pressegespräch, bei welchem Karl Heinz Essl 58 Objekte der Aboriginal Art aus Neuseeland dem Weltmuseum Wien geschenkt hat.

Mit dem Verweis auf zwei laufende Forschungsprojekte – jenes zu den Vermeyen-Kartons sowie das Crown-Projekt zur Reichskrone – schließt sie ihren Bericht ab.

3. Tagesordnungspunkt

BERICHT DER OBFRAU MAG. ALESSANDRA ARSENI ÜBER DAS VEREINSJAHR 2021

Obfrau Mag. Alessandra Arseni gibt bekannt, dass der Verein derzeit 2.494 Mitglieder hat. Somit, im Vergleich zur Vorjahr, um 108 Mitglieder weniger.

Das Jahr 2021 war weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie – der erste Lockdown dauerte bis 9. Februar 2021 an. Mag. Arseni verweist darauf, dass trotz der immer wiederkehrenden Einschränkungen, der Verein stets darum bemüht war, so viele Veranstaltungen wie möglich anzubieten. So u. a. im Rahmen folgender Sonderausstellungen:

„Groteske Komödie. Lodovico Ottavio Burnacini“ (Theaternuseum), „Azteken“ (Weltmuseum), „Coronas Ahnen“ (Wagenburg). Der nächste Lockdown folgte von 1. April bis 2. Mai 2021.

Im Mai eröffnete die Ausstellung „Höhere Mächte. Von Menschen, Göttern und Naturgewalten“. Ab Juni war die Ausstellung „Mode schauen. Fürstliche Garderobe vom 16. bis 18. Jahrhundert“ auf Schloss Ambras zu sehen. Als Ausstellungs-Highlight 2021 wird die Eröffnung von „Tizians Frauenbild. Schönheit – Liebe – Poesie“ im Oktober genannt. Ab Mitte November ein weiterer Lockdown bis 12. Dezember 2021.

Als wunderbare Alternative zu den Führungen haben sich Zoom-Vorträge bewährt. Ein Format, das auch weiterhin beibehalten wird. Mag. Arseni dankt allen Vortragenden für ihren unermüdlichen Einsatz!

Wie Mag. Arseni berichtet, konnten im Jahr 2021 zwischen den Lock-downs auch die Reiseaktivitäten des Vereins fortgesetzt werden. Sie erwähnt Reisen in Österreich sowie Reisen nach Ostslowenien, an die Obere Adria und nach Bayern.

Ein Thema, das den Verein im Jahr 2021 beschäftigt hat und immer noch beschäftigt, ist die Kooperationsvereinbarung mit dem KHM-Museumsverband. Die Obfrau verweist darauf, dass Mag. Manuel Kreiner, 1. Obfrau-Stellvertreter, unter Tagesordnungspunkt 7 zu diesem Thema Stellung nehmen wird. Mag. Arseni erwähnt im Vorfeld, dass die erste Version der Kooperationsvereinbarung am 31. März 2021 unterzeichnet wurde.

Mag. Arseni erinnert daran, dass in der Ordentlichen Generalversammlung am 27. Mai 2021 zwei neue Vorstandsmitglieder kooptiert wurden: Mag. Michaela Hartmann als Schatzmeisterin und Dipl.-Ing. Franz Saiko als 2. Obfrau-Stellvertreter. An dieser Stelle hebt Mag. Arseni die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand hervor und dankt diesen für die große Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Dann wird erwähnt, dass obengenannte Kooperationsvereinbarung die Umstrukturierung des Vereinssekretariats zur Folge hatte. Sowohl Mag. Sumiko Morino als auch Simon Hemetsberger, BA, beendeten in der ersten Jahreshälfte 2021 ihre Mitarbeit im Vereinssekretariat. An ihre Stelle trat ab August 2021 Mag. Barbara Gliber, der Mag. Arseni für die sehr angenehme und produktive Zusammenarbeit dankt. Ebenso wird die wertvolle Unterstützung der ehrenamtlich für den Verein tätigen Mitarbeiter*innen betont.

Abschließend merkt Mag. Arseni an, dass das Vereinssekretariat bei der Administrierung des umfangreichen Veranstaltungsprogramms an seine Grenzen stößt. Abhilfe soll eine



Die Reichskrone, 2. Hälfte 10. Jh.; Kronenkreuz Hinzufügung des frühen 11. Jh., KHM, Schatzkammer
© KHM-Museumsverband

eigens für den Verein geplante Webseite mit einem Veranstaltungskalender schaffen. Sie bittet ihren 2. Stellvertreter, Dipl.-Ing. Franz Saiko, um den Bericht zu diesem Thema.

4. Tagesordnungspunkt

BERICHT VON OBFRAU-STV. DIPL.-ING. FRANZ SAIKO ÜBER DIE NEUE WEBSEITE

Dipl.-Ing. Franz Saiko berichtet zunächst über die Entscheidungsgrundlagen des Projektes. Mit Übernahme der Agenden durch den neu gewählten Vorstand unterzog dieser u. a. den Bereich Datenverarbeitung einer genaueren Betrachtung. Die Mitgliederverwaltung erfolgte bis dato mittels einer Tabelle auf einem nicht mehr aktuellen MS-Sharepoint, der auf einem Server des KHM installiert war. Bezüglich Datenschutz und Datensicherheit stellte dies eine wenig zufriedenstellende Situation dar.

Die Zunahme der Anzahl an Veranstaltungen bedingte höhere Kapazitäten in der Verwaltung, sei es für die Organisation derselben, sei es für die Administration der Anmeldungen. Die hierfür genutzten digitalen Hilfsmittel (Excel-Dateien, E-Mails) waren für diese Zwecke nur bedingt tauglich und außerdem fehleranfällig.

Um Kapazitäten für wichtige Projekte des Vereins zu schaffen, sollte daher einerseits ein Verwaltungssystem für Mitglieder und Veranstaltungen sowie andererseits eine eigene Webseite für Präsentation, Promotion, Webshop etc. angeschafft werden. Im August 2021 beschloss der Vorstand des Vereins die Anschaffung eines eigenen Verwaltungssystems für die Mitgliederverwaltung und die Verwaltung der zahlreichen Veranstaltungen.

Dipl.-Ing. Saiko erstellte die Struktur des Lastenheftes und beschrieb mit Unterstützung des restlichen Vorstandes sämtliche benötigten und wünschenswerten Prozesse und Funktionen. Es erfolgte die Aussendung an vier interessierte Anbieter, wovon nur zwei ein Angebot legten. Beide Anbieter wurden eingeladen, ihr System zu präsentieren. Nach internen Beratungen und einem Kostenvergleich über fünf Jahre (Anschaffungskosten, laufende Kosten) wurde Herr David Tracz beauftragt (Werkvertrag). Dipl.-Ing. Franz Saiko berichtet als Projektkoordinator laufend dem Vorstand über den Projektfortschritt.

Mit der Webseite soll der Verein präsentiert und beworben werden. Über den integrierten Webshop wird

es möglich sein, Mitgliedschaften, Veranstaltungen und Reisen direkt zu buchen bzw. zu reservieren und zu bezahlen. Dipl.-Ing. Saiko betont, dass verbindliche Anmeldungen per Telefon und die Zahlarten „per Zahlschein“ und „bar im Büro“ wie bisher möglich sein werden und dass die zweckmäßige Menüführung die Benutzung der Webseite auch für wenig internetaffine Mitglieder ermöglichen werde. Der Datenaustausch zwischen Webseite und Verwaltungssystem erfolgt auf Basis eines neu entwickelten Datensicherheitskonzeptes.

Zum Abschluss führt der Vortragende bezüglich Zeitplan aus, dass im Monat Mai die Feinabstimmung der Prozesse erfolgt und im Monat Juni die Testphase stattfinden wird.

5. Tagesordnungspunkt

FINANZBERICHT DER SCHATZMEISTERIN MAG. MICHAELA HARTMANN

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung: Im Jahr 2021 beliefen sich die **Einnahmen auf € 264.606,-**. Diese setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen (€ 171.789,-), den Spenden (€ 4.983,-), den Erlösen aus den Veranstaltungen (€ 87.363,-) und dem Kostenersatz für die Plastik-Zutrittskarten (€ 503,-).

Die **Ausgaben (€ 194.801,-)** wurden aufgewendet für Honorare für Führungen/Vorträge und für die Vereinszeitung (€ 49.769,81), weiters für den Personalaufwand von € 93.351,-. In der Position Instandhaltung (€ 5.642,-) finden sich ab dem Jahr 2021 Zahlungen an den KHM-Museumsverband, und zwar für die Miete des Büros in der Babenbergerstraße und für die dortige IT-Unterstützung. Post und Telefon sind fast unverändert zum Vorjahr mit € 10.366,-.

Für Beratung / Versicherung / Bank wurden € 28.713,- aufgewendet; das ist bedeutend weniger als im Vorjahr. Der Verein der Freunde des KHM benötigte zwar Rechtsberatung in Höhe von € 19.693,-, doch wird zunehmend die Buchhaltung bürointern erledigt, was Kosten spart; der Verein hat fast € 10.000,- weniger Aufwand bei Bankspesen und Werbung.

Auch der Sachaufwand (€ 6.959,-) ist weniger geworden: in den beiden Vorjahren wurden die Systeme für Führungen und Reisen angeschafft, dies war dann im Jahr 2021 nicht nötig. Und im Jahr 2019 wurden 1.500 Plastik-Zutrittskarten günstig eingekauft (€ 13.000,-) und auf Lager gelegt.

Die Einnahmen (€ 264.606,-) abzüglich der Ausgaben (€ 194.801,-) ergeben ein Ergebnis vor Zuwendungen, einen Überschuss, von € 69.837,-.

Mit den Zuwendungen im Jahr 2021 (€ 132.437,-) wurden wunderbare Projekte unterstützt:

- Unterstützung des Ankaufs der Münzsammlung Lindpaintner (€ 110.437,-)
- Druckkostenzuschuss Ausstellungskatalog „Mode schauen. Fürstliche Garderobe vom 16. bis 18. Jahrhundert“ (€ 15.000,-)
- Publikation „Tournaments – A Thousand Years of Chivalry“ für die Hofjagd- und Rüstkammer (€ 4.000,-)
- Kostümrekonstruktionen von Figuren der Commedia dell’Arte für das Theatrum (€ 3.000,-)

Abzüglich dieser Zuwendungen beträgt somit das **Jahresergebnis € -62.599,-**.

Der Vermögensstand:

Zum 31. Dezember 2020 = zum 1. Jänner 2021 belief sich das Vereinsvermögen auf € 523.328,-.

Abzüglich des Jahresergebnisses von € -62.599,- betrug das Vermögen zum Jahresende 2021 € 460.729,- (Kassabestand € 5.301,- plus Bankguthaben € 455.428,-)

Berücksichtigt werden müssen allerdings auch Aufwendungen, die im Jahr 2021 zugesagt, aber noch nicht ausgezahlt wurden:

Erstens ist das der Jahreskartenersatz, der für das Jahr 2021 dem Verein erstmals vom KHM-Museumsverband in Rechnung gestellt wurde, in Höhe von € 90.000,-. Da der KHM-Museumsverband dem Verein der Freunde hierfür noch keine Widmung nennen konnte, wurde der Rechnungsbetrag noch nicht überwiesen.

Und zweitens sind der Internetauftritt und das elektronische Verwaltungssystem für den Verein der Freunde des KHM in Arbeit. Diese werden unabhängig vom KHM-Museumsverband erstellt. Der entsprechende Werkvertrag wurde im Dezember 2021 vereinbart, und dieses Projekt wird 2022 die Finanzen mit Kosten von € 34.800,- belasten.

Der Verein der Freunde des KHM hat somit zum 31. Dezember 2021 ein **Reinvermögen von € 335.929,-**.



Doppeldinar des Wima Kadphises (Avers und Revers),
Sammlung Lindpaintner, KHM. Münzkabinett
© KHM-Museumsverband

6. Tagesordnungspunkt

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFER MAG. THOMAS TSCHIGGERL UND DR. PAUL RADUNSKY

Obfrau Mag. Alessandra Arseni teilt mit, dass beide Rechnungsprüfer nicht persönlich an der Ordentlichen Generalversammlung teilnehmen können, und bittet das Vereinsmitglied Dr. Brigitte Werner, den Prüfbericht vorzulesen. Das Ergebnis desselben lautet: „Die Finanzgebarung des Vereins der Freunde des KHM weist im Hinblick auf die Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel für das am 31. Dezember 2021 endende Vereinsjahr 2021 kleinere Mängel auf, ist aber im Großen und Ganzen ordnungsgemäß.“

In Folge wird der Antrag auf die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2021 gestellt. Abstimmungsergebnis: 100 Prozent Ja.

7. Tagesordnungspunkt

BERICHT VON OBFRAU-STV. MAG. MANUEL KREINER ÜBER DIE KOOPERATIONS- VEREINBARUNG MIT DEM KHM-MUSEUMSVERBAND

Bevor Obfrau Mag. Alessandra Arseni ihrem 1. Stellvertreter, Mag. Manuel Kreiner, das Wort übergibt, ruft sie folgenden Sachverhalt in Erinnerung. Unter Obmann Dr. Andreas Brandstetter wurde zu Beginn des Jahres 2019 die Notwendigkeit einer Kooperationsvereinbarung thematisiert. Diese basierte auf dem im Jänner 2019 vorgelegten Prüfbericht von Deloitte, der mehr Transparenz von Leistung und Gegenleistung forderte.

Die erste Version der Kooperationsvereinbarung zwischen dem KHM-Museumsverband und dem Verein der Freunde des KHM wurde für die Dauer von einem Jahr am 31. März 2021 unterzeichnet. Wie Mag. Manuel Kreiner in Folge berichtet, gab es von Seiten der kaufmännischen Geschäftsführung des KHM-Museumsverbandes keine Bereitschaft, im Verhältnis der beiden Partner auch ideelle Werte, die der Verein für das gesamte Museumsgefüge leistet, zu berücksichtigen und dies



Vorstand des Vereins der Freunde des KHM
Vorne v. l. n. r.: Dipl.-Ing. Franz Saiko, Mag. Andrea Gasselik, Mag. Michaela Hartmann
Hinten v. l. n. r.: Mag. Alessandra Arseni, Mag. Manuel Kreiner

in einer neu aufzusetzenden Kooperationsvereinbarung Niederschlag finden zu lassen. So hieß es nun von Seiten des Vereins, die bestehende Kooperationsvereinbarung im Jahr 2021 nachzuverhandeln bzw. in intensiven Gesprächen um Verständnis für die Anliegen und Bedenken des Vereins zu sorgen.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei der Geschäftsführung des KHM-Museumsverbandes für die offen geführten und lösungsorientierten Gesprächsrunden.

Bezugnehmend auf die neue adaptierte Kooperationsvereinbarung, welche am 22. Februar 2022 unterzeichnet wurde und die im Vereinssekretariat zur Einsicht aufliegt, nennt Mag. Kreiner in Folge die wesentlichsten Punkte, die im Sinne des Vereins der Freunde und dessen Mitglieder abgeändert bzw. neu formuliert werden konnten:

- Weiterhin halten der Verein der Freunde und der KHM-Museumsverband selbstverständlich daran fest, eine gemeinsame Kooperation zu vertiefen, gestrichen wurde aber in der Präambel die Zielsetzung, dass es Aufgabe und angestrebtes Ziel des Vereins sei, die selbständigen Vereinsstrukturen in die Strukturen des

KHM-Museumsverbandes zu integrieren.

- Die Kooperationsvereinbarung hätte nur eine Laufzeit bis 31. März 2022 haben sollen; hier konnte der Vereinsvorstand in einem ersten Schritt Zeit gewinnen, und die adaptierte Vereinbarung gilt nun bis Ende September 2022. Alle im Vorstand werden sich in einem nächsten Schritt darum bemühen, eine Laufzeit einer Vereinbarung für mehrere Jahre zu erwirken, sodass sich beide Seiten, der Verein der Freunde und der KHM-Museumsverband, künftig wieder auf andere wichtige Punkte der Zusammenarbeit abseits von Vertragsverhandlungen in Ruhe konzentrieren können.
- Ein Zeichen gegenseitigen Vertrauens war es, bei der möglichen beiderseitigen Kündigungsfrist die Frist von 14 Tagen auf drei Monate zu erhöhen.
- Geklärt werden konnte weiters, dass die Zurverfügungstellung möblierter Büroräumlichkeiten und die Serviceunterstützung im IT-Bereich von Seiten des KHM-Museumsverbandes zu angemessenen Preisen garantiert wird.
- Die Lounge im Haupthaus wiederum kann für vereinsinterne

Veranstaltungen kostenfrei verwendet werden, und der Vortragsaal ist für den Verein so buchbar, dass zwei Veranstaltung hintereinander abgehalten werden können – zu Konditionen, die für den Verein vertretbar sind. Hier hat der Vorstand selbstverständlich auch marktübliche Vergleichsangebote eingeholt und diese der Geschäftsführung vorgelegt.

- Einen letzten, aus Sicht des Vereins sehr wichtigen Punkt hält Mag. Manuel Kreiner abschließend fest: Es wird zwar von Seiten der Geschäftsführung des KHM-Museumsverbandes an einer Abgeltung der Jahreskarten entsprechend der jährlich aktuellen Mitgliederzahlen festgehalten (unter Berücksichtigung eines Rabattes), aber ihr ist das Anliegen des Vereins nun nachvollziehbar, dass die Vereinsmitglieder die Verwendung der Gelder der Jahreskartenabteilung mitgeteilt bekommen. Daher wird vor der jährlichen Überweisung der Jahreskartenabteilung der Vorstand des Vereins über die geplanten Ankäufe, Restaurierungen oder sonstigen Projekte informiert.

8. Tagesordnungspunkt

ANTRAG DER SCHRIFTFÜHRERIN MAG. ANDREA GASSELIK AUF ÄNDERUNG DER MITGLIEDSCHAFT FÜR JUNGE FREUNDINNEN UND FREUNDE

Bezugnehmend auf den Bericht von Mag. Kreiner zur Kooperationsvereinbarung berichtete Mag. Andrea Gasselik über die Situation der Jungen Freundinnen und Freunde. Diese Art der Mitgliedschaft (€ 35,- Mitgliedsbeitrag bis zum 35. Geburtstag) wurde im Jahr 2011 eingeführt. Damals kostete die Jahreskarte des KHM € 34,-. Seither wurde der Preis der Jahreskarte sukzessive auf € 49,- erhöht, während der Mitgliedsbeitrag der Jungen Freunde unverändert blieb, weshalb die Mitgliedschaft der Jungen Freunde mittlerweile deutlich billiger ist als eine Jahreskarte. Die 2016 eingeführte Jahreskarte U25 kostet € 25,-, kann aber nur bis zum 25. Geburtstag erworben werden.

Ein Vergleich mit anderen Museen und Freundesvereinen ergab, dass die Altersgrenzen für vergünstigte Mitgliedschaften oder Jahreskarten zwischen 25 und 30 liegen.

Die hohe Altersgrenze der Jungen Freunde, die eine Mitgliedschaft deutlich attraktiver macht als die Jahreskarte des KHM, wurde vom kaufmännischen Direktor des KHM, Dr. Paul Frey, sofort in einer der ersten Sitzungen zur Sprache gebracht. In den Verhandlungen über die Kooperationsvereinbarung konnte der Vorstand schließlich erreichen, dass die Altersgrenze der Jungen Freunde auf 28 Jahre herabgesetzt wird, wobei das KHM eine Übergangsregelung für die Dauer von zwölf Monaten akzeptiert (§ 3 der Kooperationsvereinbarung). Beachtlich ist in diesem Zusammenhang auch die Konkurrenzklausel des § 9 Abs. 4 der Kooperationsvereinbarung, wonach der Verein der Freunde keine Form der Mitgliedschaft anbieten darf, die das Angebot des KHM-Museumsverbandes konkurrenziert.

Aus diesem Grund erwies sich die in der Generalversammlung beantragte Herabsetzung der Altersgrenze der Jungen Freunde auf 28 Jahre (mit einer Übergangsfrist bis 1. Juni 2022) als notwendig.

Mag. Gasselik sprach vor der Abstimmung noch die schriftlich an den Vorstand herangetragene Kritik eines Mitglieds der Jungen Freunde an. Stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder äußerte sie Verständnis für diese Position, da die beantragte Herabsetzung natürlich eine Verschlechterung für einen Teil der Jungen Freunde darstellt. Den anwesenden Mitgliedern wurde der Vorschlag zur Kenntnis gebracht, im Fall der Ablehnung des Antrags die Differenz zwischen dem Mitgliedsbeitrag der Jungen Freunde über 28 und der in der Kooperationsvereinbarung vorgesehenen Abgeltung der Jahreskarte pro Mitglied aus dem Vereinsvermögen zu begleichen.

Der Antrag auf Herabsetzung der Altersgrenze der Mitgliedschaft der Jungen Freunde auf 28 Jahre wurde von der Generalversammlung jedoch mehrheitlich angenommen.

9. Tagesordnungspunkt

ALLFÄLLIGES

Mag. Alessandra Arseni lädt die Vereinsmitglieder dazu ein, einmal mehr das Programm zu den aktuellen Reisen und Tagesfahrten zu studieren, wobei sie gesondert auf die Reise zur Documenta nach Kassel hinweist.

Als kleine Überraschung bietet sie allen Anwesenden Manner-Schnitten als kleines Give-away an. Diese wurden seitens des Vereins mit einer wichtigen Information bedruckt:



Save the date!

22. Oktober 2022 – 110 Jahre Verein der Freunde des Kunsthistorischen Museums

Mag. Arseni stellt fest, dass der nunmehrige Verein der Freunde des KHM am 19. Jänner 1912 als Österreichischer Staatsgalerieverein gegründet wurde. Zur Jubiläumsfeier soll es eine Reihe an Führungen und Vorträgen geben. Details werden rechtzeitig in der Vereinszeitung publiziert werden.

Um 17.00 Uhr wird die Sitzung geschlossen, die Vereinsmitglieder werden gebeten, die aufliegenden Jahresberichte 2020/2021 kostenfrei mitzunehmen.

*Mag. Alessandra Arseni
Obfrau*

*Mag. Andrea Gasselik
Schriftführerin*

Programm

ANMELDUNG

Mo–Fr 10.00–13.00 Uhr
Tel.: 0664/183 51 67
oder: barbara.gliber@khm.at

ABMELDUNG

Wochentags bis spätestens
24 Stunden vor
Veranstaltungsbeginn

SOMMERURLAUB

Das Vereinssekretariat bleibt im Sommer von
18. Juli bis 15. August 2022 geschlossen!
In diesem Zeitraum ist eine Anmeldung zu bzw.
eine Abmeldung zu von den Veranstaltungen
nicht möglich.

Juni 2022

03	Fr 14:00	Führung	Das Befreiungsdenkmal am Schwarzenbergplatz („Russendenkmal“): Geschichte u. Architektur | Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	TP: Hochstrahlbrunnen 1030, Schwarzenbergplatz	
03	Fr 16:00	Führung	Ai Weiwei. In Search of Humanity MMag. Ursula Dürriegl (max. 13 Pers. | 1,5 h | € 20,-, zzgl. Eintritt)	Albertina Modern 1010, Karlsplatz 5	Ausgebucht!
04	Sa 14:30	Architektur- führung	Das Gartenpalais Liechtenstein (Außenarchitektur) Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: Haupteingang 1090, Fürstengasse 1	
07	Di 11:30	Führung	Die Neidhart-Fresken Johannes Karel, MA (max. 19 Pers. | 1 h | € 10,-, zzgl. Eintritt)	Neidhart-Festsaal 1010, Tuchlauben 19	
08	Mi 11:00	Führung	Illusion! Augentäuschung in Skulptur und Malerei Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül	
08	Mi 15:30	Führung	Iron Men – Mode in Stahl Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül	
09	Do 10:30	Architektur- führung	Kopf hoch! – Alt-Wien: Die Ballgasse Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1010 Wien, Rauhensteingasse 10	
09	Do 12:30	Architektur- führung	Kopf hoch! – Alt-Wien: Die Ballgasse Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1010 Wien, Rauhensteingasse 10	
10	Fr 15:00	Führung	Edvard Munch. Im Dialog Mag. Alexandra Matzner (max. 13 Pers. | 1,5 h | € 20,-, zzgl. Eintritt)	Albertina 1010, Albertinaplatz 1	
11	Sa 15:00	Vortrags- reihe	Die Geschichte der Ukraine, Teil 3 Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 59 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Vortragsraum	Wenige Plätze
12	So 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Die Wollzeile: Architektur vom Barock bis zum „Schwarzen Wien“ | Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1010, Wollzeile 11/ Ecke Essiggasse	
13	Mo 16:00	Führung	Die Kapuzinergruft Gigi Beutler (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	1010 Wien, Tegetthoffstraße 2	
14	Di 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Kohlmarkt und Michaelerplatz Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1010, Graben 21	
15	Mi 18:00	Backstage- führung	Vom Keller bis auf das Dach des KHM Thomas Gaisberger, Gebäudemanagement (max. 10 Pers. | 1,5 h | € 20,-)	KHM Infostand, Vestibül	
17	Fr 16:00	Führung	Augenblick! Straßenfotografie in Wien Johannes Karel, MA (max. 19 Pers. | 1 h | € 10,-, zzgl. Eintritt)	Wien Museum MUSA 1010, Felderstraße 6–8	
19	So 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Die Kärntner Straße Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: Faschismus-Mahnmal 1010, Albertinaplatz	
20	Mo 17:00	Führung	Heidi Horten Mag. Alexandra Matzner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	Heidi Horten Collection 1010, Hanuschgasse 3	

21	Di 16:00	Abschlussführung	Iron Men – Mode in Stahl Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
22	Mi 16:00	Exklusivführung	Das Gartenpalais Liechtenstein Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 30,-)	TP: Haupteingang 1090, Fürstengasse 1
22	Mi 18:00	Führung	Der Garten des Gartenpalais' Liechtenstein Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	1090, Fürstengasse 1
23	Do 17:00	Kuratorenführung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Dr. Guido Messling (max. 23 Pers. | 1 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
24	Fr 16:00	Exklusivführung	Das Stadtpalais Liechtenstein Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 30,-)	Stadtpalais Liechtenstein 1010, Bankgasse 9
25	Sa 15:00	Vortrag	Spanische Geschichte: Die Napoleonischen Kriege in Spanien Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 59 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Vortragsraum
28	Di 11:00	Architekturführung	Kopf hoch! – Das Esteplatz-Viertel: Großbürgerliche Architektur von Secessionismus zu Neoklassizismus Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1030, Esteplatz 3
29	Mi 16:00	Führung	Fundort Österreich: Schaustücke aus Ägypten und der Antike Lisa Juen (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
30	Do 16:00	Führung	Oceans. Collections. Reflections. George Nuku Kulturvermittler*in Weltmuseum (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	Weltmuseum Wien, Kassa 1010, Heldenpl., Neue Burg

Juli 2022

01	Fr 17:00	Führung	Der Garten des Belvedere Mag. Angelina Piatti (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: Unteres Belvedere, Gartenseite 1030, Rennweg 6
02	Sa 11:00	Führung	Gut gebrüllt, Löwe! Der König der Tiere in der Antikensammlung MMag. Ursula Düriegl (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
04	Mo 10:30	Führung	Ai Weiwei. In Search of Humanity Mag. Alexandra Matzner (max. 13 Pers. | 1,5 h | € 20,-, zzgl. Eintritt)	Albertina Modern 1010, Karlsplatz 5
05	Di 11:00	Architekturführung	Kopf hoch! – Alt-Wien: Die Kleeblattgasse Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1010, Kleeblattgasse 5
07	Do 17:00	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
08	Fr 16:00	Führung	Das entwendete Kunstwerk. Bilder als Zeitmaschinen Johannes Karel, MA (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	Gemäldegal. Akad. d. bild. Künste 1010, Schillerplatz 3
09	Sa 15:00	Führung	Die Kapuzinergruft Gigi Beutler (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	1010, Tegetthoffstraße 2
11	Mo 10:00	Führungsreihe	Fokus Heeresgeschichtliches Museum: Zwischenkriegszeit u. 2. Weltkrieg Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	TP: HGM 1030 Arsenal
12	Di 11:00	Architekturführung	Kopf hoch! – Der Rudolf-von-Alt-Platz und das Palais des Beaux Arts Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	TP: 1030 Wien, Rudolf-von-Alt-Platz 1

13	Mi 16:00	Führung	Triebhafte Götter – Ovid und die Folgen in der Kunst Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
14	Do 16:00	Führung	Joseph Rebell. Im Licht des Südens Mag. Angelina Piatti (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-, zzgl. Eintritt)	Unteres Belvedere, Kassa 1030, Rennweg 6
15	Fr 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Moderne und historistische Architektur im Hietzinger Cottage, Teil 3 | Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1130, Ecke Fichtnerg./ Kupelwieserg. (Hügelpark)
16	Sa 10:30	Führung	Oceans. Collections. Reflections. George Nuku Kulturvermittler*in Weltmuseum (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	Weltmuseum Wien, Kassa 1010, Heldenpl., Neue Burg
16	Sa 16:00	Führung	Die Glyptothek der Akademie der bildenden Künste Johannes Karel, MA (max. 19 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	Atelierhaus 1060, Lehárgasse 8, Tor 1
19	Di 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Der Fleischmarkt Matthias Fichtinger (max. 19 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1010, Fleischmarkt 10/ Ecke Köllnerhofgasse
20	Mi 16:00	Führung	Wolfgang Tillmans im mumok – Ein Star von heute u. das Spiel mit der Tradition | Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	mumok 1070, Museumsplatz 1
21	Do 17:00	Führung	Herkules und seine Abenteuer in den Sammlungen des KHM Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
21	Do 19:00	Führung	Herkules und seine Abenteuer in den Sammlungen des KHM Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
23	Sa 15:00	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
27	Mi 18:00	Backstage- führung	Vom Keller bis auf das Dach des KHM Thomas Gaisberger, Gebäudemanagement (max. 10 Pers. | 1,5 h | € 20,-)	KHM Infostand, Vestibül
28	Do 18:00	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Andrea Marbach (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
30	Sa 11:00	Führung	Dionysien, Cerealien, Venusfeste – Antike Feiern im Jahreskreislauf MMag. Ursula Düriegl (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül

August 2022

02	Di 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Alt-Wien: Die Naglergasse Matthias Fichtinger (max. 19 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1010, Graben 21
04	Do 18:00	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Andrea Marbach (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
06	Sa 11:00	Führung	Susanna, Judith, Dalila – Starke Frauen im Alten Testament MMag. Ursula Düriegl (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
09	Di 18:00	Führung	Oceans. Collections. Reflections. George Nuku Kulturvermittler*in Weltmuseum (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	Weltmuseum Wien, Kassa 1010, Heldenpl., Neue Burg
11	Do 17:30	Führung	Scham im Schoß – Wie die Kunst Genitalien zeigt, oder auch nicht Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül

13	Sa 11:00	Führung	Der Asket in der Wüste – Auf den Spuren Johannes des Täufers MMag. Ursula Dürriegl (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
17	Mi 11:00	Architektur- führung	Der Zentralfriedhof: Anlage und Architektur Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: Zentralfriedhof, 2. Tor, 1110 Wien
18	Do 17:30	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
18	Do 19:00	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
19	Fr 16:00	Führung	Das mumok – Architektur und Sammlung Mag. Rolf Wienkötter (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	mumok 1070, Museumsplatz 1
20	Sa 11:00	Führung	Die Reise des Perseus von der schrecklichen Medusa zur schönen Andromeda | MMag. Ursula Dürriegl (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
20	Sa 14:30	Architektur- führung	Kopf hoch! – Moderne u. historistische Architektur im Hietzinger Cottage, Teil 3 | Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1130, Ecke Fichtnerg./ Kupelwieserg.(Hügelpark)
22	Mo 10:00	Führungs- reihe	Fokus Heeresgeschichtliches Museum: Österreichische Marine Dr. Matthias Pfaffenbichler (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	TP: HGM 1030, Arsenal
23	Di 10:30	Führung	Beethoven-Museum Johannes Karel, MA (max. 19 Pers. | 1 h | € 10,-, zzgl. Eintritt)	1190, Probusgasse 6
24	Mi 18:00	Backstage- führung	Vom Keller bis auf das Dach des KHM Thomas Gaisberger, Gebäudemanagement (max. 10 Pers. | 1,5 h | € 20,-)	KHM Infostand, Vestibül
25	Do 17:00	Führung	Die deutsche Malerei im 16. Jahrhundert Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
25	Do 19:00	Führung	Die deutsche Malerei im 16. Jahrhundert Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	KHM Infostand, Vestibül
26	Fr 11:00	Architektur- führung	Kopf hoch! – Das Botschaftsviertel beim Rennweg Matthias Fichtinger (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-)	TP: 1030, Salesianerg. 31–33/Rennweg 21
27	Sa 10:15	Führung	Otto Wagners Hofpavillon Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-, zzgl. Eintritt)	Hofpavillon (nahe U4) 1130, Schönbr. Schloßstr.
27	Sa 11:30	Führung	Otto Wagners Hofpavillon Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-, zzgl. Eintritt)	Hofpavillon (nahe U4) 1130, Schönbr. Schloßstr.
28	So 11:00	Führung	Das Geymüllerschloß Johannes Karel, MA (max. 19 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	1180 Wien, Pötzleinsdorfer Straße 102
29	Mo 17:00	Führung	Heidi Horten Mag. Alexandra Matzner (max. 23 Pers. | 1,5 h | € 15,-, zzgl. Eintritt)	Heidi Horten Collection 1010, Hanuschgasse 3

September 2022

01	Do 17:30	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül
01	Do 19:00	Führung	Cranach der Wilde. Die Anfänge in Wien Mag. Manuel Kreiner (max. 23 Pers. | 1 h | € 10,-)	KHM Infostand, Vestibül

Zoom-Vorträge

ANMELDUNG

Mo–Fr 10.00–13.00 Uhr
E-Mail: alessandra.arseni@khm.at
oder: zoom@freunde-khm.at
Tel. Anmeldung nicht möglich!

KOSTENBEITRAG

€ 10,- pro Teilnahme-Link
Vorabzahlung erforderlich.
Der Kostenbeitrag ist nicht refundierbar.

Nach erfolgter Anmeldung und
Bezahlung wird Ihnen am Tag der
Veranstaltung ein Teilnahme-Link
übermitteln.
Bei Samstags-Terminen am Vortag.

Juni 2022

01	Mi 18:00	Stadtporträt Arezzo: Die Heimatstadt von Petrarca und Vasari | Matthias Fichtinger
02	Do 18:00	Vincent van Goghs Ohr und die Olivenbäume | Mag. Alexandra Matzner
10	Fr 18:00	Die Darstellung von Juden in der Kunst | Mag. Tina Walzer
14	Di 18:00	„Iron Men – aus der Nähe betrachtet“: Prominente Prunkharnische aus der Sonderausstellung im KHM, mit Fokus auf detailverliebte Gestaltung und Dekorationstechniken | Mag. Rolf Wienkötter
24	Fr 18:00	Die Familie Rothschild und ihr Wiener Zweig | Mag. Tina Walzer
29	Mi 18:00	Der Wiener Zentralfriedhof: Geschichte, Anlage und Architektur | Matthias Fichtinger

Juli 2022

04	Mo 18:00	Royal Runway: Fürstliche Garderobe im Laufe der Zeit | Mag. Angelina Piatti
06	Mi 18:00	Stadtporträt Bari | Matthias Fichtinger
12	Di 18:00	Jüdische Künstler – ihre Verfolgung und Vertreibung | Mag. Tina Walzer
15	Fr 18:00	Künstlerinnen der Moderne VII: Renée Sintenis bis Barbara Hepworth | Mag. Alexandra Matzner
18	Mo 18:00	Retten, verkaufen, neuerwerben – Die Sammlerfamilie der Fürsten von und zu Liechtenstein Mag. Manuel Kreiner

August 2022

16	Di 18:00	Künstlerinnen der Moderne VIII: Florine Stettheimer bis Jeanne-Claude | Mag. Alexandra Matzner
23	Di 18:00	Stadtporträt Lecce | Matthias Fichtinger
30	Di 18:00	Maria, Martha und Lazarus – von Sünde, Liebe und Errettung. Drei biblische Geschwister in der Kunst Mag. Manuel Kreiner
31	Mi 18:00	Das Einhorn – Karriere eines Fabelwesens | Mag. Rolf Wienkötter

Donnerstagabend im Museum

KHM, Bassano-Saal

Jeden Donnerstag gibt es im Kunsthistorischen Museum eine Führung, einen Vortrag, ein Gespräch oder eine Diskussion. Dabei soll die ganze Bandbreite der Museumsarbeit zur Sprache kommen. So auch das Restaurieren, die Architektur, das Archivieren und das Forschen. Neben internationale Expert*innen kommen auch zeitgenössische Künstler*innen zu Wort, um das Museum der Alten Meister an die Gegenwart anknüpfen zu lassen.

ANMELDUNG

unter talks@khm.at

KOSTENBEITRAG

gratis mit gültigem Museumsticket (= Mitgliedsausweis der Freunde des KHM)



Donnerstag, 23. Juni 2022, 19.00 Uhr

Die Bamberger Kaisergewänder

Vortrag von Carola Schmidt, Leiterin des Diözesanmuseum Bamberg

Die Bamberger Kaisergewänder gelten als die ältesten erhaltenen Textilien im Kontext europäischer Herrscher. Dabei handelt es sich um sechs Prachtgewänder, aus dem ersten Viertel des 11. Jahrhunderts. Dieser einmalige Bestand an bestickten Seidengewändern bildet den Grundstein für eine Textilsammlung mit Weltruhm. Neueste textiltechnologische, historische und kunsthistorischen Untersuchungen führten in den letzten Jahren zu neuen Erkenntnissen.

Donnerstag, 30. Juni 2022, 19.00 Uhr

Maria Theresia, „die Schönste der Frauen“.

Vom Nutzen und Nachteil weiblicher Herrschaft im 18. Jahrhundert

Vortrag von Barbara Stollberg-Rilinger,

Rektorin des Wissenschaftskollegs, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dass die Kaiserin-Königin Maria Theresia eine Frau war, spielte für ihre Herrschaft eine zwiespältige Rolle. Einerseits machte es sie anfechtbar, denn „Weiberherrschaft“ galt als „Staatsgebrechen“. Andererseits verlieh es ihr aber auch ein besonderes Charisma: Sie galt als „Schönste der Frauen“ und „liebende Mutter ihrer Länder“. Beides lässt sich nicht zuletzt anhand von Münzen und Medaillen veranschaulichen.

Donnerstag, 7. Juli 2022, 19.00 Uhr

Lucas Cranach A-Z

Buchpräsentation mit der Schriftstellerin Teresa Präauer

„Ach, Cranach!“ Mit einem freudigen Ausruf beginnt die Schriftstellerin Teresa Präauer ihre pointierten literarischen Erzählungen über Leben und Werk Lucas Cranachs d. Ä. (1472–1553) und seines Sohnes. Außerdem berichtet sie über die Arbeitsweise der berühmten Cranach-Werkstatt und den Alltag des Malers als eines tüchtigen Geschäftsmanns in Zeiten des Umbruchs. Teresa Präauers wacher Blick richtet sich dabei ebenso auf mythologische und religiöse Figuren wie Venus und Eva oder auf die bis heute bekannten Porträts seines Zeitgenossen Martin Luthers – wie auf die zahlreichen Nebendarsteller in diesen Bildern: Menschen, die auf der Wiese liegen oder im Fluss schwimmen, zahme und wilde Tiere oder gar Fabelwesen.

Führungsschwerpunkte und Tagesfahrten

KONTAKT

Mag. Alessandra Arseni

Tel.: 01/525 24-6901

E-Mail: reisen@freunde-khm.at

ANMELDUNG auf Seite 25

Teilnehmerzahl: min. 15, max. 25 Personen

Busunternehmen der Tagesfahrten: *LB-Reisen* und *Gansberger GmbH*

Führungsschwerpunkte mit individueller An- und Abreise

Verbindliche Anmeldung nur **schriftlich** möglich!

LINZ

Künstlerische Vielfalt in der Stadt an der Donau

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Linz, die an der Donau gelegene Hauptstadt des Landes Oberösterreich, hat in architektonischer und künstlerischer Hinsicht weitaus mehr zu bieten als das bekannte Tortenrezept oder aber bauliche Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus. Eingebettet in eine noch heute nachvollziehbare mittelalterliche Stadtplanung aus der Zeit des Babenbergerherzogs Leopold VI. (reg. 1198–1230) mit dem bemerkenswert bemessenen Hauptplatz findet man eines der wesentlichen Werke der Renaissancearchitektur im heutigen Österreich: das zwischen 1564 und 1577 erbaute Landhaus mit dem großen Arkadenhof. Monumentale frühbarocke Architektur bietet der Alte Dom, der als Jesuitenkirche in den 1670er Jahren vielleicht von Mitgliedern der Künstlerdynastie Carlone erbaut wurde. Ein weiteres beachtenswertes Beispiel der barocken Sakralbaukunst stellt die Priesterseminarkirche dar, die als Kirche des Deutschen Ordens ab 1718 nach Entwurf des Johann Lucas von Hildebrandt errichtet wurde. Ein jüngerer Kirchenbau, der Maria-Empfängnis-Dom (Neuer Dom), nimmt allerdings den Rang des sakralen Wahrzeichens von Linz ein: Ab 1858 nach Plänen des aus der Kölner Dombauhütte kommenden Vincenz Statz entstanden, gilt der Bau als eines der Hauptwerke des historistischen Kirchenbaues in Österreich.

Bekanntlich hat die Stadt Linz seit den 1970er Jahren erfolgreich Anstrengungen unternommen, sich als moderne Kulturstadt zu positionieren; als Zeugnisse dafür können das Brucknerhaus (1974) oder das Lentos Kunstmuseum Linz (1998–2003) gesehen werden.

PROGRAMM

Individuelle Anreise nach Linz | Hauptplatz: Dreifaltigkeitssäule, Brückenkopfgebäude, Nibelungenbrücke | Lentos Kunstmuseum Linz, Brucknerhaus (Außenbesichtigungen) | Altstadt von Linz: Landhaus, Minoritenkirche, Alter Dom | Priesterseminarkirche (ehem. Deutschordenskirche) | Maria-Empfängnis-Dom (Neuer Dom) | Individuelle Rückreise

BADEN BEI WIEN

Kaiserstadt und Nobelkurort

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Als Sommerresidenz von Kaiser Franz II. (I.) bildete Baden bei Wien einen der gesellschaftlichen und kulturellen Brennpunkte des Habsburgerreiches in der Zeit von 1796 bis 1835. Ein reicher Bestand an architektonischen Werken erinnert uns heute an die „Kaiserstadt Baden“, und man verbindet hiermit vor allem das Wirken des Architekten Josef Kornhäusel (etwa das ehemalige Palais Esterházy, err. um 1812, oder den Sauerhof, err. 1820–1822). In diese Glanzzeit fiel auch die Wandlung Badens zu einem bedeutenden Kurort: Die adelige Gesellschaft erfreute sich am warmen Schwefelwasser in dafür erbauten Badehäusern. Das 1821 von Charles de Moreau errichtete Frauenbad zählt zu den wesentlichen klassizistischen Bauten im heutigen Österreich.

Mit der Eröffnung der Südbahn 1841 setzte die zweite Hochblüte Badens ein: Der Aufstieg zum Nobelkurort ist noch heute sichtbar in den mondänen Hotelbauten am Josefsplatz oder den Veranstaltungsgebäuden wie Stadttheater (Fellner & Helmer, 1909–1910) oder Sommerarena (Rudolf Krausz, 1905–1906).

PROGRAMM

Hauptplatz: Kaiserhaus, Rathaus, Frauenkirche | Josefsplatz: ehem. Frauenbad (heute Arnulf-Rainer-Museum), Hotelbauten | Theaterplatz: ehem. Palais Esterházy, Stadttheater | Haus der Kunst | Kurpark: Congress Casino, Sommerarena | Römertherme (ehem. Mineralschwimmschule) und Sauerhof (jeweils Außenbesichtigung)

Samstag, 18. Juni 2022

Führungsschwerpunkt mit
individueller An- und Abreise



Linz, Landhaus, Arkadenhof
© Radler59 (wikimedia)

TREFFPUNKT

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitssäule
4020 Linz, Hauptplatz

Bahnverbindung Wien Hbf.–Linz Hbf.
7.30–8.44 Uhr, RJX 160/RJX 560

Straßenbahn Linz Hbf.–Linz Hauptplatz
Linien 1, 2, 3 oder 4

Ende des Führungsprogramms:
ca. 16.30 Uhr

PREIS DES FÜHRUNGSSCHWERPUNKTES: € 50,-*

* Im Preis nicht inkludiert: An- und Abreise,
Mittagessen, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

Samstag, 25. Juni 2022

Führungsschwerpunkt mit
individueller An- und Abreise



Baden bei Wien, Arnulf-Rainer-Museum
(ehem. Frauenbad)
© Henry Kellner (wikimedia)

TREFFPUNKT

9.30 Uhr, Dreifaltigkeitssäule
2500 Baden bei Wien, Hauptplatz

PREIS DES FÜHRUNGSSCHWERPUNKTES: € 50,-*

* Im Preis nicht inkludiert: An- und Abreise,
Mittagessen, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

AUF DEN SPUREN DES LICHTGOTTES MITHRAS

Vom Museum Carnuntinum nach Fertőrákos am Neusiedler See

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Düriegl**

Das Museum Carnuntinum in Bad Deutsch-Altenburg, das im Juni 2022 neu eröffnet wird, zeigt anhand beeindruckender Exponate, welche Vielzahl römischer, ägyptischer und vorderasiatischer Gottheiten in unseren Breiten zur Zeit des frühen Christentums verehrt wurden. Die spektakulär gelegene Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt verfügt über einen romanischen Karner. Stellen die Fresken in seinem Inneren die Verbrennung der heiligen Afra dar?

Ein geheimer Kultraum für den persischen Lichtgott Mithras befindet sich in Fertőrákos am Neusiedler See. Mithras wurde insbesondere von römischen Soldaten in einem Mysterienkult verehrt, der in unterirdischen Höhlen praktiziert wurde. Das Relief an der Stirnseite des Raumes zeigt den felsgeborenen Gott bei der rituellen Stiertötung, dem zentralen Motiv seines Kultes, das den Kreislauf des Lebens und die Fruchtbarkeit der Welt aufrechterhält. Seine beiden Gefährten Cautes und Cautopates symbolisieren mit erhobener und gesenkter Fackel Morgen- und Abenddämmerung. Wie Sol und Luna, Sonne und Mond, sind sie Zeugen des kosmischen Geschehens.

PROGRAMM

Wien–Bad Deutsch-Altenburg: Museum Carnuntinum, das größte Römermuseum Österreichs; Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit romanischem Karner | Fertőrákos: Mithras-Heiligtum des 3. Jahrhunderts n. Chr. | Wien

WACHAU

Das Donautal abseits der Touristenpfade

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Mit der Wachau, der weltbekannten Kunst- und Kulturlandschaft an der Donau, verbindet man in erster Linie prächtige Stiftsanlagen aus der Barockzeit. Dem besonders reizvollen Flair des Donautals zwischen Melk und Krems begegnet man jedoch vorrangig in kleineren und wenig bekannten Kirchenbauten wie etwa der Sigismundkirche in Schwallenbach. Neben dem für die Wachau typischen steinernen, spitzpyramidenartigen Turmdach kann der Sakralbau mit einer lieblichen Verbindung von spätgotischer Architektur und barocker Innenausstattung aufwarten, zu der auch das Hochaltarbild von Martin Johann Schmidt zählt. Vom selben Künstler, „Kremser Schmidt“ genannt, stammt auch das den Hochaltar der Pfarrkirche in Spitz auszeichnende Gemälde. Der dem hl. Mauritius geweihte mittelalterliche Longitudinalbau beeindruckt durch die ablesbare Baugeschichte und den aus der Längsachse abknickenden Chor. In Stein an der Donau, der ehemals selbständigen Handelsstadt, findet man ein weitläufiges, gut erhaltenes Ensemble an Bauten von Mittelalter bis Barock, darunter etwa das ehemalige landesfürstliche Mauthaus mit einer 1536 bezeichneten repräsentativen Fassade.

PROGRAMM

Wien–Spitz: Kirchenplatz, Pfarrkirche Hl. Mauritius | Schwallenbach: Filialkirche Hl. Sigismund | Stein an der Donau: Profanbauten an der Steiner Landstraße (Außenbesichtigungen), Pfarrkirche St. Nikolaus | Stein an der Donau–Wien

Sonntag, 26. Juni 2022

Bus-Tagesfahrt



Einblick in die unterirdische Kulthöhle des Mithras, 3. Jh. n. Chr., Fertőrákos
© gemeinfrei, Wikimedia Commons

PREIS DER TAGESFAHRT: € 75,-*

* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

Samstag, 9. Juli 2022

Bus-Tagesfahrt



Spitz, Kirchenplatz mit Pfarrkirche Hl. Mauritius
© Bwag (wikimedia)

PREIS DER TAGESFAHRT: € 95,-*

* Im Preis nicht inkludiert: Mittagessen, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

Reisen

KONTAKT

Mag. Alessandra Arseni
Tel.: 01/525 24-6901
E-Mail: reisen@freunde-khm.at

ANMELDUNG auf Seite 25

Verbindliche Anmeldung nur **schriftlich** möglich!
Teilnehmerzahl: wenn nicht anders angegeben, min. 15, max. 25 Personen
Programm- und Bahnverbindungsänderungen vorbehalten
Reisen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Reiseveranstalter

Biblische Reisen GmbH und EXCLUSIVE Travel & Bus Vienna

DERZEIT AUSGEBUCHT

KÄRNTEN MODERN
PASSIONSSPIELE OBERAMMERGAU
TRIEST

Warteliste liegt auf

30. Juni bis 2. Juli 2022
13. bis 18. September 2022
28. September bis 2. Oktober 2022

STEIERMARK

Künstlerische Vielfalt entlang der Mur

Wissenschaftliche Leitung: **Matthias Fichtinger**

Im steirischen Murtal bildeten sich im Mittelalter entlang der wichtigen Handelsroute künstlerische Zentren, deren einstige überregionale Strahlkraft auch heute noch an vielen überkommenen Bau- und Kunstdenkmälern spürbar ist. In Bruck an der Mur, 1263 von Ottokar II. Přemysl gegründet, haben sich Wandmalereien des sog. Meisters von Bruck aus der Zeit um 1400 erhalten, etwa die monumentale Darstellung der Marter des hl. Achatius und der 10.000 Gefährten in der ehemaligen Minoritenkirche. Das kleine Städtchen Oberwölz überrascht mit einer teilweise erhaltenen Stadtmauer mit Stadttoren aus der Zeit um 1300 und mittelalterlichen Sakralbauten, darunter die 1777 von Joseph Adam von Molk (siehe Stiftskirche Rein) mit spätbarocker Wand- und Deckenmalerei ausgestattete Pfarrkirche. Die Stadtpfarrkirche St. Matthäus in Murau (ab 1284) zählt ebenso zu den wichtigsten mittelalterlichen Kirchenbauten der Steiermark wie auch der hochgotische Hallenbau der Klosterkirche im Stift St. Lambrecht. Eine kunsthistorische Besonderheit bietet die Pfarrkirche in Ranten: Während man im Innenraum spätmittelalterliche bzw. frühneuzeitliche Freskenzyklen findet, haben sich an den Außenseiten der Kirche protestantische Wandmalereien aus der Zeit um 1560 erhalten.

PROGRAMM

DO, 11. August 2022

Wien-Bruck an der Mur: ehem. Minoritenkirche (mittelalterliche Wandmalerei, etwa „Marter der 10.000“, um 1390), Kornmesserhaus (um 1500) | Oberwölz: mittelalterliche Stadtbefestigung, Ferialkirche Hl. Sigismund, Pfarrkirche Hl. Martin | *alle ÜN in Murau*

FR, 12. August 2022

Murau: Schloss Obermurau (angefragt), Stadtpfarrkirche Hl. Matthäus, Friedhofskirche Hl. Anna (Wandmalereien aus dem 15. Jh. und 1518) | Ranten: Pfarrkirche Hl. Bartholomäus

SA, 13. August 2022

Sankt Lambrecht: Stift St. Lambrecht (hochmittelalterliche Stiftskirche, Peterskirche, Stiftsmuseum) | St. Peter am Kammersberg: Pfarrkirche Hl. Petrus (Fresko „Zug und Anbetung der Könige“, um 1420/25), Karner | Rückfahrt nach Wien

11. bis 13. August 2022

Bus-Reise



St. Peter am Kammersberg, Pfarrkirche, Fresko „Zug und Anbetung der Könige“ (Ausschnitt), um 1420/25
© Wolfgang Sauber (wikimedia)

LEISTUNGEN

Busfahrt lt. Programm, inkl. Gebühren
Hotel, inkl. Frühstück und
1 x Abendessen
1 x Abendessen im Restaurant

HOTEL

Hotel Rosenhof Murau 4****
Roseggerstraße 9
A-8850 Murau

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 750,-*
EZZ: € 80,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

KUNSTSCHÄTZE KÄRNTENS

Kultorte aus Antike, frühem Christentum und Mittelalter

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Dürriegl**

Vom Südufer des Wörthersees aus erkunden wir Kärntens Frühzeit. Beginnend mit dem Haus der Archäologie in Schiefling am See, tauchen wir ein in die jahrtausendealte Besiedlung Kärntens und besuchen am Kathreinkogel die Filialkirche der hl. Katharina mit den Fundamenten einer frühchristlichen Kirche. Maria Wörth besitzt mit der Pfarr- und ehemaligen Stiftskirche Hll. Primus und Felician und der Winterkirche bemerkenswerte Zeugnisse mittelalterlicher Sakralkunst. Ein einzigartiges Ensemble von Grundmauern fünf frühchristlicher Kirchen hat sich am Hemmaberg erhalten. Atemberaubende Funde dieses uralten Kultortes sind im Archäologischen Pilgermuseum Globasnitz zu bewundern. Die mystische Rosaliengrotte unterhalb der Wallfahrtskirche der hll. Hemma und Dorothea genießt noch heute Verehrung. Am letzten Tag unserer Reise erforschen wir das Zollfeld: In Virunum, der Hauptstadt der römischen Provinz Noricum, besuchen wir neben dem Amphitheater auch das Nemeseum, das Heiligtum der Schicksalsgöttin Nemesis. Zum Abschluss besichtigen wir die Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt in Maria Saal mit ihren außergewöhnlichen römischen Spolien.

PROGRAMM

DO, 25. August 2022

Wien–Schiefling am See: Haus der Archäologie mit Funden vom Kathreinkogel | Kathreinkogel: Filialkirche Hl. Katharina mit den Fundamenten einer frühchristlichen Kirche | *alle ÜN in Klagenfurt*

FR, 26. August 2022

Maria Wörth: Pfarr- und ehem. Stiftskirche Hll. Primus und Felician und Winterkirche | Globasnitz: Archäologisches Pilgermuseum mit Funden vom Hemmaberg | Hemmaberg: Grundmauern der fünf frühchristlichen Kirchen, Filial- und Wallfahrtskirche Hll. Hemma und Dorothea, Rosaliengrotte

SA, 27. August 2022

Virunum, Hauptstadt der römischen Provinz Noricum: Amphitheater und Nemeseum (Heiligtum der Schicksalsgöttin Nemesis) | Maria Saal: Propstei-, Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt | Rückfahrt nach Wien

DIE DOCUMENTA IN KASSEL

Wissenschaftliche Leitung: **Mag. Rolf Wienkötter**

Alle fünf Jahre wird die hessische Stadt Kassel mit der documenta zum Zentrum der internationalen Kunstwelt. Als ehemalige Hauptstadt der Landgrafschaft Hessen-Kassel ist sie aber auch ein Ort bedeutender historischer Architektur und Kunstsammlungen. Das documenta-Jahr 2022 bietet die Möglichkeit, Kunstschaffen in völlig konträren Richtungen zu erleben – von barocker Machtentfaltung bis zu neuesten Strömungen der Gegenwart. So steht die Besichtigung des Bergparks Wilhelmshöhe auf dem Programm. Ein spektakulärer Landschaftsgarten des 18. Jahrhunderts, seit 2013 UNESCO-Weltkulturerbe. Zu den Höhepunkten zählen die berühmten Wasserspiele und Kassels Wahrzeichen, der 8,3 Meter hohe, auf einer Pyramide thronende Herkules. Das klassizistische Schloss Wilhelmshöhe beherbergt u. a. die Gemäldegalerie Alte Meister (Tizian, Dürer, Hals, Rubens, van Dyck und eine der weltweit größten Sammlungen von Gemälden Rembrandts). Ein Besuch des Hessischen Landesmuseums, insbesondere seiner bemerkenswerten Kunstkammerbestände, rundet das historische Programm ab.

Eine Kasseler Erfolgsgeschichte ganz anderer Art ist die documenta. Seit ihrer ersten Ausgabe 1955 hat sie sich zur weltweit bedeutendsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst entwickelt. Eine Teilnahme gilt für Künstler*innen nach wie vor als Ritter Schlag. Die heurige 15. Ausgabe ist die erste, die von einem Künstler*innenkollektiv

25. bis 27. August 2022

Bus-Reise



Vogelmotiv in Flechtbandornamentik, Mosaik, 6. Jh., aus dem Eingangsbereich der Gemeindekirche der Östlichen Doppelkirche, heute im Archäologischen Pilgermuseum Globasnitz
© gemeindefrei, Wikimedia Commons

LEISTUNGEN

Busfahrt lt. Programm, inkl. Gebühren
Hotel, inkl. Halbpension
(Abendessen und Frühstück)

HOTEL

Hotel Sandwirth 4****
Pernhartgasse 9
A-9020 Klagenfurt

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 800,-*
EZZ: € 120,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

30. August bis 4. September 2022

Bahn-Reise



Man Walking to the Sky (Himmelsstürmer)
Urheber: Michael Schwab
© Stadt Kassel

LEISTUNGEN

Bahnfahrt mit der ÖBB (1. Klasse)
Hotel, inkl. Halbpension (Abendessen und Frühstück)
Dauerticket documenta (€ 125,-)

verantwortet wird: Ruangrupa, ein Zusammenschluss von zehn Künstler*innen aus Jakarta (Indonesien). Der gemeinsame Besuch der documenta soll einen repräsentativen Einblick in die Gegenwartskunst und ihre Themen ermöglichen, dezidiert auch für Neulinge in diesem Bereich. Einzelne Positionen werden uns intensiver beschäftigen; darüber hinaus wird es Möglichkeiten geben, eigene Entdeckungen zu machen oder einfach die Atmosphäre dieses globalen Kunstereignisses zu genießen.

PROGRAMM

DI, 30. August 2022

Bahnfahrt Wien–Kassel: Stadtrundgang | *alle ÜN in Kassel*

MI, 31. August 2022

Schauplätze der documenta

DO, 1. September 2022

Bergpark Wilhelmshöhe mit Wasserspielen, Kassels Wahrzeichen und dem klassizistischen Schloss Wilhelmshöhe mit der Gemäldegalerie Alter Meister

FR, 2. September 2022

Schauplätze der documenta

SA, 3. September 2022

Schauplätze der documenta

SO, 4. September 2022

Hessisches Landesmuseum mit seinen bemerkenswerten Kunstkammerbeständen | Bahnfahrt Kassel–Wien

ROMANIK AM RHEIN

Wissenschaftliche Leitung: **Mag. Martina Fuchsig**

Der Rhein durchfließt viele Regionen Deutschlands. Die Gegend am unteren Ende des Oberrheins und am oberen des Niederrheins galt als Zentrum des Salischen Kaisertums um 1100. Hier errichteten die Kaiser Bauten für ihre Grablege und Pfalzen, von denen aus sie das Heilige Römische Reich regierten. Auch als Transportweg war der Rhein von großer Bedeutung; so entstanden entlang seiner Ufer zahlreiche Burgen, Klöster und Orte, die den Fluß kontrollierten. Die steilen Abhänge zum Rhein wurden schon vor den Römern mit Wein bepflanzt. Vielleicht auch wegen des Genusses dieses süßen Rebensaftes kam es an Engstellen immer wieder zu Schiffsunfällen. So entstand die Sage um die Loreley, die als Blondine die Fährmänner so betörte, dass sie ihnen und ihrem Schiff den Untergang brachte. Auf unserer Fahrt werden wir das Rheinland erkunden, wobei unser Augenmerk auf den unbekannteren romanischen Sehenswürdigkeiten liegt.

PROGRAMM

MO, 19. September 2022

Busfahrt Wien–Limburg an der Lahn: Georgsdom | *ÜN in Koblenz*

DI, 20. September 2022

Koblenz: St. Kastor, St. Florin, Stadtpaziergang | Andernach | Maria Laach: Abteikirche | Sinzig: St. Peter | *ÜN in Koblenz*

MI, 21. September 2022

Niederwerth: Pfarrkirche | Braubach: Pfarrkirche | Marksburg | St. Goarshausen | Rheinschiffahrt vorbei an der Loreley bis Rüdesheim | Johannisberg mit Weinverkostung | *ÜN in Koblenz*

DO, 22. September 2022

Oberbreisig: St. Viktor | Bonn: Münster | Schwarzerheindorf: Privatkapelle | Linz am Rhein: St. Martin | *ÜN in Koblenz*

BAHNVERBINDUNG

Dienstag, 30. August 2022

Wien Hbf.–Würzburg Hbf.–Kassel
Wilhelmshöhe–Kassel Hbf.

6.51–12.22 Uhr | 12.28–14.34 Uhr |
14.43–14.47 Uhr

Sonntag, 4. September 2022

Kassel Hbf.–Kassel Wilhelmshöhe–
Nürnberg Hbf.–Wien Hbf.

15.11–15.14 Uhr | 15.23–18.24 Uhr |
18.31–20.45 Uhr

HOTEL

Hotel Deutscher Hof 3***superior
Lutherstraße 3–5, D-34117 Kassel

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 1.690,-*

EZZ: € 370,-

Zuschlag EZ Standard: € 160,-

Abzug Klimaticket: € 80,-

Abzug ÖBB Vorteilscard: € 30,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten,
Getränke, Eintritts- und Trinkgelder abseits der
documenta.

19. bis 24. September 2022

Bus-Schiff-Reise



Limburg an der Lahn, Dom
© wikipedia

LEISTUNGEN

Busfahrt lt. Programm

Hotel, inkl. Frühstück und 1 x Abendessen, 4 x Abendessen im Restaurant
Rhein-Schiffahrt

HOTEL

Hotel Mercure 4****

Julius-Wegeler-Straße 6
D-56068 Koblenz

Hotel Atrium 4**** superior

Flugplatzstraße 44
D-55126 Mainz

Fortsetzung Seite 24

FR, 23. September 2022

Boppard: St. Severus, Alte Burg, Thonet-Museum | Burg Rheinfels | Bacharach: Pfarrkirche, Stadtpaziergang | Trechtingshausen: Friedhofskapelle St. Clemens | *ÜN in Mainz*

SA, 24. September 2022

Mainz: Stadtpaziergang, Dom | Busfahrt Mainz–Wien

AUF DEN SPUREN DER ETRUSKER

Unterweltdämonen, Gastgelage, Musik und Tanz

Wissenschaftliche Leitung: **MMag. Ursula Dürriegl**

Diese Reise heftet sich an die Fersen der Etrusker, jenes geheimnisvollen Volkes, das vom 9. bis zum 1. Jahrhundert v. Chr. in Etrurien, dem etruskischen Kernland zwischen Arno und Tiber, lebte und die Kultur auf der italienischen Halbinsel maßgeblich geprägt hat. In den drei Regionen Latium, Umbrien und der Toskana besichtigen wir weitläufige Nekropolen mit farbenprächtigen Wandmalereien und reich skulptierten Sarkophagen. Die etruskischen Grabkammern sind weniger Orte der Trauer als Zeugnisse einer dem Leben zugewandten Kultur, die den Verstorbenen mit den Freuden des Daseins wie Musik, Tanz und Gastgelagen ins Jenseits geleiten möchte. Spektakuläre Funde aus den etruskischen Stätten bewundern wir in den bedeutendsten archäologischen Museen Italiens. Natürlich kommt auf unserer Reise auch die christliche Kunst nicht zu kurz: In Bolsena besuchen wir die Grotte der heiligen Christina mit den Katakomben und der Kapelle des berühmten Hostienwunders, welches den Ursprung des Fronleichnamsfestes bildet. Ein großer Freskenzyklus Luca Signorellis zur Apokalypse schmückt die Capella di San Brizio im Dom von Orvieto. Viterbo mit seiner historischen Altstadt gilt als eine der besterhaltenen mittelalterlichen Städte Italiens. In der Basilica di Santa Maria Maggiore in Tuscania schließlich verschlingt ein furchterregender Teufel des 14. Jahrhunderts arme Sünder.

PROGRAMM

DI, 4. Oktober 2022

Flug Wien–Florenz | Volterra: Parco Archeologico mit etruskischer Akropolis und römischer Zisterne, Museo Etrusco Guarnacci | *ÜN in Arezzo*

MI, 5. Oktober 2022

Arezzo: Stadtpaziergang | Cortona: Stadtpaziergang und Parco Archeologico mit Tumulus II (Melone II del Sodo) | *ÜN in Arezzo*

DO, 6. Oktober 2022

Perugia: Museo Archeologico Nazionale dell'Umbria, Hypogäum der Volumnier, etruskischer Brunnenschacht | Sarteano: Necropoli della Pianacce mit der Tomba della Quadriga Infernale, Museo Civico Archeologico | *ÜN in Arezzo*

FR, 7. Oktober 2022

Chiusi: Museo Archeologico Nazionale | Viterbo: Stadtpaziergang, Cattedrale San Lorenzo | *ÜN in Viterbo*

SA, 8. Oktober 2022

Orvieto: Necropoli del Crocifisso del Tufo, Dom (Capella di San Brizio mit dem großen Freskenzyklus Luca Signorellis zur Apokalypse), Museo Etrusco Claudio Faina | Bolsena: Basilica di Santa Cristina (Grotte der heiligen Christina mit den Katakomben und Kapelle des Hostienwunders) | Tuscania: etruskische Akropolis mit der Basilica di San Pietro, Basilica di Santa Maria Maggiore | *ÜN in Viterbo*

SO, 9. Oktober 2022

Tarquinia: Necropoli di Tarquinia, Museo Archeologico | Cerveteri: Necropoli di Banditaccia, Museo Nazionale Cerite | Rückflug Rom–Wien

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 1.750,-*
EZZ: € 320,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke, Eintritts- und Trinkgelder

4. bis 9. Oktober 2022

Flug-Bus-Reise



Aschenurne in Form einer Kanope aus Chiusi, 6. Jh. v. Chr., Museo Archeologico Nazionale, Chiusi
© gemeinfrei, Wikimedia Commons

LEISTUNGEN

Flüge mit Austrian Airlines (Economy Class), inkl. Gebühren
Busfahrten lt. Programm
Hotels, inkl. Halbpension
Alle Eintritte u. Spenden lt. Programm

FLUGZEITEN

Dienstag, 4. Oktober 2022
Wien–Florenz
9.20–10.45 Uhr
OS 531

Sonntag, 9. Oktober 2022
Rom–Wien
21.30–23.05 Uhr
OS 506

HOTEL

Hotel Continentale 4****
Piazza Guido Monaco, 7
I-52100 Arezzo

Hotel Best Western 4****
Via S. Camillo de Lellis, 6
I-01100 Viterbo

PREIS DER REISE

pro Person im DZ: € 1.870,-
EZZ: € 250,-

* Im Preis nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten, Getränke

Anmeldung

Ich melde mich/uns **verbindlich** an.

Name:

Adresse:

Telefon:

Datum, Unterschrift:

Schriftliche Anmeldung per Post an den

**Verein der Freunde des
Kunsthistorischen Museums**
1010 Wien, Burgring 5

oder per E-Mail an:
reisen@freunde-khm.at

Reisen

	Reiseveranstalter		Anz. d. Teiln.	EZ | DZ
LINZ		18. 6. 2022	.....	.....
BADEN BEI WIEN		25. 6. 2022	.....	.....
AUF DEN SPUREN DES LICHTGOTTES MITHRAS	LB-Reisen	26. 6. 2022	.....	.....
KÄRNTEN MODERN	Exclusive Travel	30. 6.–2. 7. 2022	.....	.....
WACHAU	Gansberger GmbH	9. 7. 2022	.....	.....
STEIERMARK	Exclusive Travel	11.–13. 8. 2022	.....	.....
KUNSTSCHÄTZE KÄRNTENS	Exclusive Travel	25.–27. 8. 2022	.....	.....
DIE DOCUMENTA IN KASSEL	Bibl. Reisen GmbH	30. 8.– 4. 9. 2022	.....	.....
PASSIONSSPIELE OBERAMMERGAU	Bibl. Reisen GmbH	13.–18. 9. 2022	.....	.....
ROMANIK AM RHEIN	Bibl. Reisen GmbH	19.–24. 9. 2022	.....	.....
TRIEST	Bibl. Reisen GmbH	28. 9.–2. 10. 2022	.....	.....
AUF DEN SPUREN DER ETRUSKER	Bibl. Reisen GmbH	4.–9. 10. 2022	.....	.....

Ab dem Tag der Anmeldung gelten die allgemeinen Reise- und Stornobedingungen des jeweiligen Reiseveranstalters.

Formulare für die Stornoversicherung sind beim Veranstalter (Reisebüro) zu beziehen.

Mit Ihrer Reiseanmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zum Zweck der Reisetilnahme & -buchung an den jeweiligen Reiseveranstalter weitergegeben, von diesem verarbeitet und gespeichert werden.

Arten der Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied	€ 70,-
Partnermitglied (max. 1 Angehörige/r an derselben Adresse)	€ 50,-
Ordentliches Mitglied und Begleitperson nach Wahl	€ 160,-
Unterstützendes Mitglied*	€ 220,-
Unterstützendes Partnermitglied* (max. 1 Angehörige/r an derselben Adresse)	€ 180,-
Junge Freundinnen und Freunde (bis zum 28. Geburtstag)*	€ 35,-
Nicht personalisierte Mitgliedskarte für Firmen	€ 90,-
Firmenmitgliedschaft und Begleitperson nach Wahl	€ 180,-

* Ergänzend zu den allgemeinen Vorteilen: Frühbucherbonus bei Veranstaltungen

Bestimmte Veranstaltungen des KHM-Museumsverbandes sind auch für Vereinsmitglieder kostenpflichtig.
Der Verein der Freunde ist keine spendenbegünstigte Einrichtung im Sinne des § 4a EStG.

Ihre Vorteile als Mitglied

FREIER EINTRITT IN ALLE SAMMLUNGEN DES KHM-MUSEUMSVERBANDES

Kunsthistorisches Museum | Kaiserliche Schatzkammer (Hofburg) | Hofjagd- und Rüstkammer, Sammlung alter Musikinstrumente, Ephesos-Museum (Neue Burg) | Theatermuseum (Palais Lobkowitz) | Kaiserliche Wagenburg (Schönbrunn) | Weltmuseum (Neue Burg) | Schloss Ambras (Innsbruck)

ERMÄSSIGTER BZW. FREIER EINTRITT

Österreichische Nationalbibliothek: Prunksaal € 6,- | statt € 9,-
Globen-, Esperanto- und Papyrusmuseum: Kombiticket € 4,- | statt € 5,-
Literaturmuseum: € 4,50 | statt € 7,-
Österreichische Galerie Belvedere:
Oberes Belvedere: € 14,50 | statt € 16,-, Unteres Belvedere: € 11,- | statt € 14,-
Haus der Geschichte Österreich: freier Eintritt

TEILNAHME AN DEN ANGEBOTEN IN DER VEREINSZEITUNG

Vereinszeitung über sämtliche Aktivitäten

Audioguide gratis

15 Prozent Ermäßigung in den **Museumsshops** (ausgenommen preisgebundene Bücher)

20 Prozent Ermäßigung im **Café-Restaurant** in der Kuppelhalle im KHM

10 Prozent Ermäßigung im **Cook Café & Bistro** im Weltmuseum

Nutzung der **Lounge der Freunde des KHM** | 2. Stock

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

VEREIN DER FREUNDE DES KUNSTHISTORISCHEN MUSEUMS

1010 Wien | Burgring 5 | www.khm.at/freunde-des-khm

Geschäftsführung

Mag. Alessandra Arseni | alessandra.arseni@khm.at

Vereinssekretariat

Mag. Barbara Gliber | barbara.gliber@khm.at
1010 Wien | Babenbergerstraße 1 | 1. Stock
Montag bis Freitag: 10.00–13.00 Uhr
Tel.: 01/525 24–6904 | Mobiltelefon: 0664/183 51 67

Informationsstand

Kunsthistorisches Museum | 1010 Wien | Maria-Theresien-Platz
Dienstag bis Freitag: 10.00–17.00 Uhr
Samstag und Sonntag zeitweise

Kontoinformation

Verein der Freunde des KHM
IBAN: AT11 2011 1842 5700 5400 | BIC: GIBAATWW

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Redaktion

Verein der Freunde des Kunsthistorischen Museums
1010 Wien | Burgring 5

Gestaltung: Brigitte Simma | Druck: Walla Druck

Postaufgabe dieser Nr.: Kalenderwoche 21
Nr. 4 der Zeitung erscheint ab 26. August 2022

Österreichische Post AG
PZ 08Z037763P
Verein der Freunde des KHM, 1010 Wien, Burgring 5